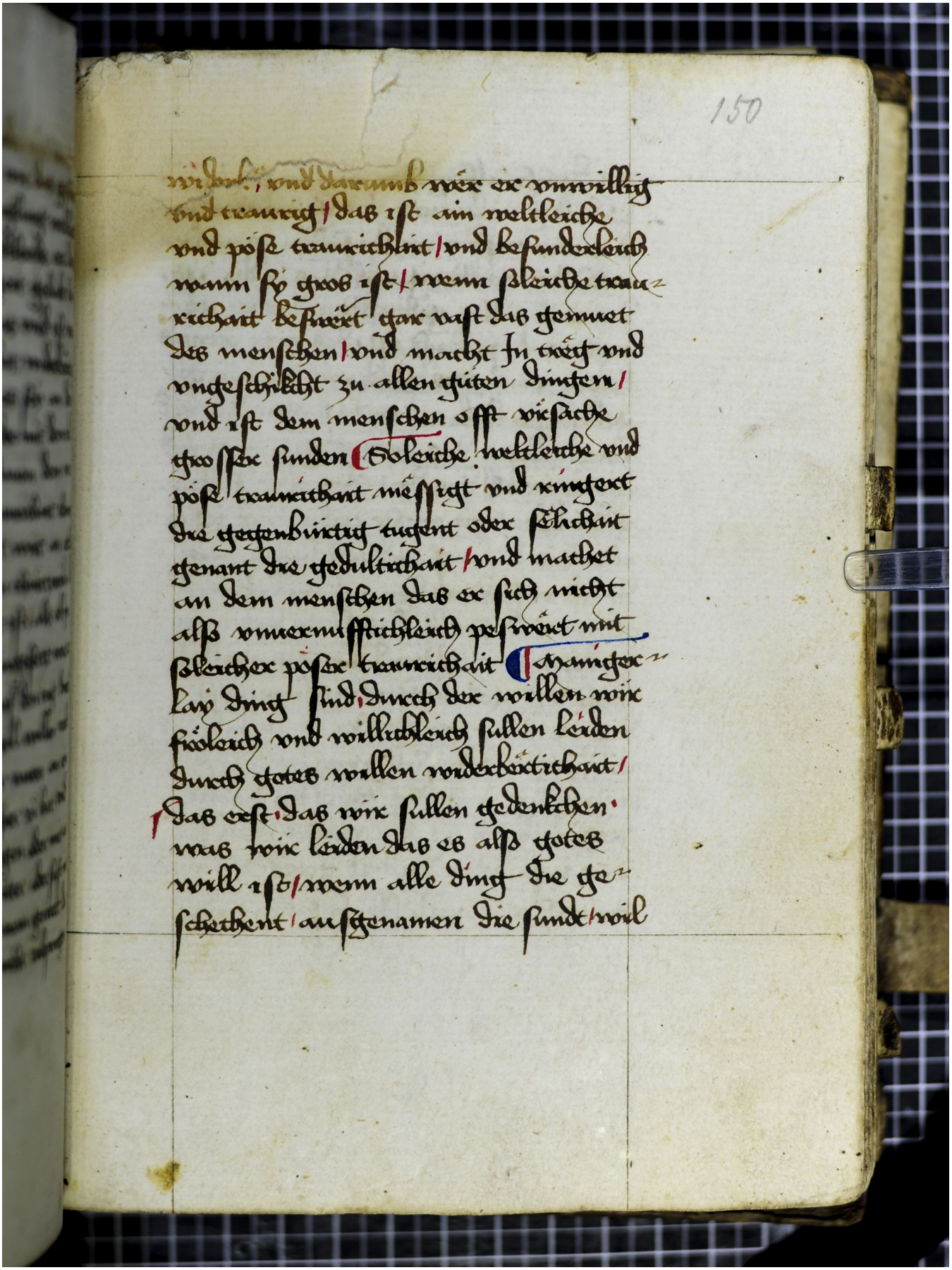
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



150

wider, vnd darumb wer er vnmillig
vnd traurig / das ist ain weltleiche
vnd pöse traurichkait / vnd besunderleich
wann sy groß ist / wenn sleiche trau-
richait besweert gar vast das gemuet
des menschen / vnd macht jn trägk vnd
vngeschickt zu allen gutten dingen /
vnd ist dem menschen offt vielfache
grosser sunden ¶ Soleiche weltleiche vnd
pöse traurichait messigt vnd ringert
die geistenbuntig tugent oder schickait
genant die gedultichait / vnd machet
an dem menschen das er sich nicht
alls vnuermuttichleich peswert mit
sleicher pöser traurichait ¶ Hainger-
lay ding sind, durch der willen wir
fröleich vnd willtuchleich sullen leiden
durch gotes willen widerbertichait /
Das erst, das wir sullen gedenkchen
was wir leiden das es alls gotes
willen ist / wenn alle ding die ge-
schehent / ausgenamen die sunde / wil